

Jahresbericht 2018–2019

Text: Daniel Tinner, 01. Februar 2020 / Bilder: Walter Planzer, Angel Sanchez, Andrea Zraggen, zVg

Für einmal beginnen wir den Jahresbericht mit dem Ende des Schuljahres. Schliesslich ist dieses Ereignis ja auch prägend und sechs Jahre lang wird darauf vorbereitet. Mit der Matura endet die gymnasiale Laufbahn. Das Eintrittsbillett in die Tertiärstufe liegt vor.

Was gehört eigentlich zum Ereignis «Matura» an der Kantonalen Mittelschule Uri? Es sind dies:

- > Erfüllte Zulassungsbedingungen: Schulbesuch und Stage-Nachweis
- > Maturaarbeit
- > Prüfungen
- > Feier mit Übergabe der Diplome

Wer im Kanton Uri die Matura erwerben will, muss einen vierwöchigen Stage im französischsprachigen Raum besucht haben. Das geschieht zwei Jahre vor der Matura. Wie erleben dies junge Menschen? Ella Russi aus der Klasse 5a hat sich dazu Gedanken gemacht (mehr dazu Seite 30).

Maturaarbeit

Neun Monate lang beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem individuellen Thema, schreiben darüber eine Arbeit und präsentieren sie im November der Öffentlichkeit. Die Vielfalt ist beeindruckend. Das Verzeichnis aller Themen seit 2001 und eine Datenbank mit Zusammenfassungen sind übrigens über unsere Homepage zugänglich. Die beiden besten Arbeiten werden jeweils mit einem Preis von 1000 beziehungsweise 500 Franken, gestiftet vom Verein der Ehemaligen und Freunde der Kantonalen Mittelschule Uri, ausgezeichnet. Den ersten Preis durfte in diesem Jahr Arlette Journeaux für ihre Arbeit «Gewässeruntersuchung beim Fischgraben - Ökomorphologische und chemische Untersuchungen beim revitalisierten Fischgraben zwischen Realp und Hospental» (Begleitperson: Casparina Aschwanden) entgegennehmen. Der zweite Preis ging an Leandro Bisatz für seine Kreation «In Excelsis Deo - Ein Gloria in den vier Landessprachen» (Begleitperson: Aaron Tschalèr). Die Lektüre dieser beiden Arbeiten vermittelt Erkenntnisse und zeigt, dass sich junge Menschen für ein Thema begeistern lassen und andere damit begeistern können.

Eine dritte, ebenfalls sehr gute Maturaarbeit wurde für die Ausstellung der besten Zentralschweizer Maturaarbeiten in Luzern nominiert. Jasmin Herger (Begleitperson: Sarah Lambert) vertrat im März 2019 mit «A New Point of View: Rewriting 'The Perks of Being a Wallflower' from a different character's perspective» unsere Schule in Luzern.

Prüfungen

Im Mai 2019 haben in Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und im Schwerpunktfach die jeweils vierstündigen schriftlichen und im Juni die mündlichen Prüfungen stattgefunden. Bereits zum zweiten Mal wurde der Prüfungsaufsatz in Deutsch am PC geschrieben. Dies erleichtert einerseits das Schreiben, andererseits aber auch die Korrekturarbeit, auch wenn der logistische Aufwand (Gewährleisten einer funktionierenden Infrastruktur, Absicherung der Geräte) relativ gross ist. Im Schwerpunktfach

Jahresmotto: mittendrin

Der Unterrichtsalltag nimmt über viele Jahre hinweg einen zentralen Platz mitten im Leben der Schülerinnen und Schüler ein. Oft gestalten sie das Unterrichtsleben aktiv mit; manchmal muss die Lehrperson ihre Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen aus der Reserve locken. Dazugehören geht nicht einfach so automatisch. Man ist nicht immer mittendrin, sondern befindet sich auch einmal am Rand. Dies spürt man besonders, wenn Einzelne in besonderen Lebenssituationen nicht mehr mitmachen können. Die Klassengemeinschaft von Kolleginnen und Kollegen und Lehrpersonen trägt die Einzelnen mit und ermutigt sie; der Einzelne, die Einzelne soll im Klassenverband Teil des Ganzen sein und bleiben.

- 1 Ciao Tinner - weg simmer. Kaum sind die Prüfungen beendet, wird gefeiert.
- 2 Die Maturafeier wird von einer Ad hoc Schülerband musikalisch umrahmt.
- 3 Die Freude über die bestandene Matura steht Noel Baumann ins Gesicht geschrieben.



1



2



3

Bildnerisches Gestalten wurde aufgrund der revidierten Prüfungsverordnung erfolgreich erstmals anstelle der früheren sechswöchigen Hausarbeit ebenfalls eine vierstündige Prüfung durchgeführt. Damit kann die Gleichbehandlung der Schwerpunktfächer gewährleistet werden.

Die Resultate? Alle (26 Frauen, 22 Männer) haben die Prüfungen bestanden. Der Gesamtnotenschnitt von 4.81 ist der höchste seit 2003 und bestätigt den subjektiven Eindruck, dass es sich bei diesem um einen starken Jahrgang handelt. Max Wipfli (Klasse 6b) wurde mit einem Notenschnitt von 5.75 an der Maturafeier mit dem Preis der Urner Kantonalbank für die beste Maturaprüfung 2019 geehrt.

Maturafeier

Am 19. Juni 2019, 17 Uhr durfte im Theater Uri der Rektor der Kantonalen Mittelschule die Gäste zur Maturafeier begrüßen. Traditionellerweise wird der musikalische Rahmen durch die Schülerinnen und Schüler gestaltet, was auch in diesem Jahr hervorragend und auf professionellem

Niveau gelang. Mit Wortbeiträgen blickten die drei Klassen zurück auf ihre Kollegzeit. In seiner Ansprache verband Regierungsrat Beat Jörg die Matura mit dem 100-Jahr-Jubiläum der Studierendenverbindung Rusana. Der Rektor der Universität Luzern, Prof. Dr. Bruno Staffelbach, würdigte in seiner Festrede mit viel Humor die Leistung der Maturi und Maturae und ihre im Verlaufe der

Stage

50 Schülerinnen und Schüler absolvierten im Sommer 2019 ihren Stage in einem Westschweizer Kanton (Kanton Fribourg hatte die höchste Zahl stagiaires), 5 in Frankreich und 2 in Belgien. Neun Personen haben ihren vierwöchigen Stage unterbrochen – sei dies geplant wegen Jugendarbeit (Lagerleitung) oder aufgrund fehlender Kapazitäten am Stageort.



Szene aus dem Kollegitheater
«Im Zwischen» unter der Regie
von Matteo Schenardi.

Gymnasialzeit erworbenen Kompetenzen des Umganges mit der Zeit, des Denkens, der Zusammenarbeit, des Forschens und der Allgemeinbildung – Kapital, das ihnen auf dem weiteren Bildungsweg nützlich sein wird.

Mit der Matura 2019 hat auch der erste Jahrgang eine bilinguale Matura in Englisch und Deutsch erworben. Damit ist die Projektphase definitiv abgeschlossen und die Bilinguale Matura gehört zum festen Angebot der Kantonalen Mittelschule Uri. Der Einstieg in ein Studium an der ETH oder an anderen Hochschulen, in denen Englisch Standard ist, wird damit deutlich vereinfacht.

48 Schülerinnen und Schüler verlassen damit das Gymnasium. Einige von ihnen legen eine Spur auf dem attraktiven Netzwerk der Urner Akademiker: der Plattform www.laufbahn-kmsu.ch. Sie ist ein Angebot der internen Studienberatung, welche in diesem Schuljahr konzeptionell verstärkt und mit mehr Ressourcen ausgestattet wurde. Unter der Leitung von John Dubacher wird damit eine der vier Vorgaben der EDK, die Verbesserung der Studienwahlkompetenz, sehr gut erfüllt.

Leider waren nicht alle Schülerinnen und Schüler der ersten bis fünften Klasse so erfolgreich. Insgesamt 17 wurden am Ende des Jahres nicht promoviert, weil die Summe der Pluspunkte nicht ausreichte oder sie an der 19-Punkte-Regel (minimale Punktzahl der fünf tiefsten Promotionsfächer) scheiterten. Vier von ihnen haben das folgende Schuljahr im Sommer 2019 begonnen, die andern sind ausgetreten.

Bei den Prüfungen ist Gleichbehandlung und Fairness absolut zwingend. Doch was geschieht mit denjenigen, welche aufgrund einer Beeinträchtigung oder Behinderung die Prüfung nicht so wie die andern absolvieren können? Wer über eine nachgewiesene Beeinträchtigung bei Leistungsbeurteilungen verfügt, hat Anrecht auf Nachteils-

ausgleichsmassnahmen. In diesem Schuljahr haben drei Schülerinnen und Schüler davon Gebrauch gemacht. Dabei geht es nicht um Lernzielbefreiung oder eine andere Benotung, sondern um das Schaffen von fairen Prüfungsbedingungen, welche den Nachteil (z.B. Legasthenie) ausgleichen. Dies kann beispielsweise mit zusätzlicher Zeit oder einer ungestörten Atmosphäre ermöglicht werden. Die Kantonale Mittelschule Uri arbeitet in diesen Situationen eng mit dem Schulpsychologischen Dienst zusammen.

Veranstaltungen, welche den schulischen Alltag unterbrechen, sind sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch den Lehrpersonen willkommen. Der Bergtag im September, der Schneessporttag im Januar und der Sporttag im Juni setzen zwar einen grossen logistischen Aufwand voraus (insbesondere bei einer kurzfristigen Programmumstellung infolge Hitze wie in diesem Sommer), doch möchte sie niemand missen. Sie finden im Kanton Uri statt und sind damit auch eine etwas andere Form der Präsentation des Kollegis.

Den Fokus auf ein Thema legen die Schülerinnen und Schüler jeweils während einer Woche anfangs Oktober. Die ersten Klassen tun dies im legendären Tenerolager, die sechsten Klassen auf ihrer Kulturreise zu einer europäischen Stadt und die andern teils im Schulhaus oder auf teilweise mehrtägigen Exkursionen. Diese Projekte sind neben der Maturaarbeit eine wichtige Gelegenheit, sich einem Thema interdisziplinär anzunähern oder auch spezielle Techniken kennenzulernen. Oft geben sie auch Inputs im Hinblick auf ein späteres Studium. Das Konzept für die Projektwoche wurde vollständig überarbeitet. Die Jahrgangsstufen haben nun einen eigenen Fokus (z.B. Kreation, Untersuchung, persönliche Ressourcen). Damit werden Doppelspurigkeiten sowie Wiederholungen verhindert und die Projekte enger mit den Bildungszielen im Verlaufe der Schulzeit verbunden.

Über den musikalischen Adventskalender, welcher bereits im Dezember 2018 in der Zehnuhrpause die Schülerinnen und Schüler in die Kapelle lockte, informiert der Artikel von Aaron Tschalèr auf Seite 23.

Das Kollegi präsentiert sich

Im April wurde getanzt. Das Kollegitheater setzte das Grimmsche Märchen der zertanzten Schuhe geschickt um und faszinierte unter der Leitung von Matteo Schenardi das Publikum an sechs Abenden, insbesondere auch mit einem Bühnenaufbau, welcher die Illusion einer Unterwelt ermöglichte. Die Spielfreude war offensichtlich und deren Wirkung spürbar auch im Schulalltag.

Neben dem traditionellen Weihnachtskonzert durften sich die beiden Instrumentalensembles und der Chor im Mai am Projekt «Zeitsprung» von ehemaligen Kollegischülerinnen und -schülern beteiligen und überzeugten im Theater Uri mit einem frischen, jugendlichen Auftritt. Sie interpretierten Lieder, welche aufgrund einer Umfrage aktuell bei ihnen und damals bei ihren Eltern Hits waren.

«Uri 18» hiess die viertägige Gewerbeausstellung im Eyschachen in Altdorf. Unsere Schülerinnen und Schüler waren präsent. Sie gaben an einem Podium Einblick in das YES-Projekt des Kollegis. Sie waren aber auch Guides am multimedialen Stand des Kantons.

Eine andere Form eines Aussenkontaktes war der 20. Mai 2019. Anlässlich des Europatages besuchte der Deutsche Botschafter Dr. Norbert Riedel das Kollegi. Nach Luxemburg und Slowenien kamen die Schülerinnen und Schüler nun mit einem zentralen Mitglied der EU ins Gespräch.

Qualitätssicherung

Der Mittelschulrat und die Schulleitung setzten sich in diesem Schuljahr mit den Resultaten zweier standardisierter Befragungen auseinander. Diese Befragungen werden jeweils durch das Institut für externe Schulevaluationen

durchgeführt und fokussieren ehemalige (Abschluss 2016) und aktuelle Abgängerinnen und Abgänger (Abschluss 2019). Die Resultate wurden einer nationalen Erhebung zu Bildungsverläufen gegenübergestellt und Massnahmen daraus abgeleitet.

Auch die Weiterbildung gehört zur Qualitätssicherung. Die gesamtschulischen Weiterbildungstage waren unter anderem dem Thema Nachteilsausgleichsmassnahmen, Lehrplan 21 und der Zusammenarbeit mit dem KJPD gewidmet.

Bezüglich Administration findet die Steuerung durch das Interne Kontroll-System der Kantonalen Verwaltung statt. Hinzu kamen in diesem Jahr mehrere Finanzkontrollen (z.B. zur Mehrwertsteuer oder der AHV), welche routinemässig alle paar Jahre stattfinden. Sie bestätigten der Schule die korrekte Abwicklung der Geschäfte.

Behördentätigkeit

Die strategische Leitung der Kantonalen Mittelschule Uri obliegt dem Mittelschulrat. Deren sieben Mitglieder haben sich an fünf Plenarsitzungen neben den Routine- und Personalgeschäften unter anderem mit den Themen der Qualitätssicherung an der Schule, den Elternbeiträgen an die Schulkosten, dem Projekt Tagesschule, der Optimierung des Übertrittsverfahrens, mit der Öffentlichkeitsarbeit und mit der internen Studienberatung befasst und die erforderlichen Strategien definiert.

Die Maturitätsprüfungskommission bildet die Prüfungsbehörde und ist für die Matura zuständig. Sie validiert die Prüfungsaufgaben und stellt die Expertinnen und Experten für die mündlichen Prüfungen. Daneben hat sie im Berichtsjahr die Evaluation der Wirtschafts- und Rechtsprüfung abgeschlossen, die Neukonzipierung der Maturaprüfung im Bildnerischen Gestalten überwacht und eine Auslegeordnung der für das Maturazeugnis relevanten Weisungen in den einzelnen Fächern vorgenommen.

Der Sporttag musste wegen grosser Hitze kurzfristig in einen Badetag verwandelt werden. Die Schülerinnen und Schüler wandern am frühen Morgen zur Badi in Seewen.



Eine Woche lang Unternehmer sein!

Text und Fotos: Simon Gamma

Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse sowie Lernende der Dätwyler AG und der Pilatus Flugzeugwerke AG konnten vor den Herbstferien in der Wirtschaftswoche Unternehmerluft schnuppern.



Für einmal mit Post-its: Eine Unternehmergruppe stellt das Canvas-Businessmodell vor.

Statt Theorie zu lernen, hiess es für die Teilnehmenden eine Woche lang, ein Unternehmen zu führen und Management-Entscheidungen zu treffen. Location war der Working-Point in Altdorf, ein Co-Workingspace. Während fünf Tagen schlüpften die Schüler in die Rollen einer Geschäftsleitung – und sammelten wichtige Erfahrungen in der sogenannten Wirtschaftswoche, welche die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ in Zusammenarbeit mit der Ernst Schmidheiny Stiftung und den Lehrpersonen bereits zum dritten Mal mit dem Kollegi Altdorf organisierte. Zum Auftakt berichtete Werner Jauch, Vorsitzender der Geschäftsleitung EWA, über Strategien und aktuelle Herausforderungen des Unternehmens.

Anschliessend ging es los für die Miniunternehmen: Was wird produziert? Wie hoch sind die Löhne im Betrieb? Soll der Maschinenpark ausgebaut werden? Wie soll das Produkt vermarktet werden? Ist ein hoher Gewinn das oberste Ziel? Solche und zahlreiche andere Führungsentscheidungen hatten die Jugendlichen zu treffen und standen dabei in direkter Konkurrenz zu den anderen Unternehmen in der Klasse. Die Geschäftsleitungsmitglieder führten ihre Unternehmen durch fünf Geschäftsjahre und sammelten wertvolle Erfahrungen. Dabei ging es nicht nur um Reingewinne, Produktionsmaschinen oder Fragen in Zusammenhang mit Mitarbeiterzahlen. Auch Fragen wie Nachhaltigkeit oder Kreativität waren gefragt. So produzierten die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer beispiels-

weise ein Werbevideo. Auch der gesellschaftliche und gemütlche Teil kam beim gemeinsamen Mittagessen im Schwarzen Uristier nicht zu kurz. Denn aus der Wirtschaftswelt ist bekannt: Deals werden auch informell beim Essen gefällt.

Simon Gamma, Fachlehrer für Wirtschaft und Recht, ist zufrieden mit der Projektwoche: «Die Jugendlichen haben gelernt, dass die Führung eines Unternehmens eine sehr komplexe Aufgabe ist und haben erfahren, wie einzelne Entscheidungen auch andere Faktoren beeinflussen. Dass somit ein grosses Verantwortungsgefühl notwendig ist.» Am Mittwochnachmittag konnten die Teilnehmenden an der Pfisterer Ixosil AG auch noch konkret erfahren, was es alles braucht, um ein Produktionsunternehmen zu leiten.

Was sind «Wirtschaftswochen»?

Die Wirtschaftswochen sind eine gemeinsame Initiative der Ernst Schmidheiny Stiftung, der kantonalen Industrie- und Handelskammern sowie zahlreichen Unternehmen der Schweizer Wirtschaft. Seit den 1970er Jahren engagieren sich die Projektpartner für einen lebendigen und praxisnahen Wirtschaftsunterricht.

Eine Woche lang ein Unternehmen führen

In einer Wirtschaftswoche sind die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler fünf Tage lang Chefs und werden zu Geschäftsleitungsmitgliedern des eigenen Wirtschaftswochen-Unternehmens: Jeweils in Teams von fünf bis sechs Schülerinnen und Schülern leiten sie ein Unternehmen. In jedem Geschäftsleitungs-Team ist eine(r) für das Marketing zuständig, eine(r) für die Finanzen, eine(r) für die Gesamtleitung und so weiter – ganz wie im richtigen Wirtschaftsleben.

Die Aufgabe ist es, das Unternehmen gut durch mehrere Geschäftsjahre zu führen und dabei die selbstgesteckten Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Grundlage einer Wirtschaftswoche ist ein Planspiel in der Form einer computerbasierten Unternehmenssimulation.

Fachlehrer/-innen aus der Wirtschaft

Während der Woche werden die Schülerinnen und Schüler nebst den Lehrpersonen von Führungskräften aus der Wirtschaft gecoacht und begleitet. Jeweils ein Team, bestehend aus zwei Fachlehrpersonen aus der Wirtschaft, leitet die Wirtschaftswoche und unterstützt und vermittelt die nötige Theorie.

→ www.wirtschaftswochen.ch



Von der Strichliste zu neuen Sichtweisen

Text: Ella Russi, Klasse 5a

Wenn ich meinen Stage mit einem Sprichwort beschreiben müsste, würde ich wohl zu «Aller Anfang ist schwer» greifen. Es sind insbesondere die ersten paar Tage, die bis heute fest in meinem Gedächtnis verankert sind – als sowohl positive wie auch als eher negative Erinnerungen.

Auf dem Weg nach Belgien, wo ich meinen vierwöchigen Stage verbrachte, hatte ich mir etliche Gesprächsthemen überlegt und bin alle möglichen Szenarien der ersten Begegnung mit meinem Gastvater Eric durchgegangen. Doch als ich dann endlich vor ihm stand und wir anschliessend zu dem idyllischen Dörfchen fuhren, das ich für vier Wochen mein Zuhause nannte, war nach ein paar ausgetauschten Floskeln die Musik im Auto das einzige Geräusch. Diese Situation war mir zwar unangenehm, doch als ich in Comblain-au-Pont mit seiner Frau Myriam Bekanntschaft machte, lag ich sofort mit ihr auf einer Wellenlänge.

«Aller Anfang ist schwer» bezieht sich auf die Anfangszeit in meiner anderen «Gastfamilie», einem Kinderheim: Meine Gastfamilie bestand aus Kindern mit schwerer Vergangenheit und ihren Betreuern.

Startschwierigkeiten

Klar strukturierte Aufgaben bekam ich im Heim keine, ich sollte einfach ab und zu etwas mit den Kindern unternehmen. Anfangs fühlte ich mich ziemlich aufgeschmissen, denn die Kinder waren entweder in der Schule oder die Kleineren schliefen nahezu die ganze Zeit. Die Betreuer erledigten sonstige Aufgaben und auf meine Frage, ob ich ihnen nicht helfen könne, lautete die Antwort stets nein und sie arbeiteten weiter. Bis die Kinder Ferien hatten, wusste ich nicht, was ich mit meiner Zeit anfangen sollte und fühlte mich unwohl, da ich nichts tun konnte. Ich fertigte mir eine Strichliste an und zählte die Tage, bis ich wieder nach Hause durfte.

Das Klima im Heim war nicht vergleichbar mit dem bei meiner anderen Gastfamilie. Mit Eric sprach ich zwar weiterhin kaum ein Wort, doch er hielt sich auch kaum zu Hause auf. Mit Myriam hingegen konnte ich interessante und lustige Gespräche führen. Mal nahm sie mich mit zu ihren Kolleginnen, mal wir gingen ein Eis essen. Besonders im Gedächtnis geblieben ist mir das mittelalterliche Fest mit all den verkleideten Menschen, der Musik und der fröhlichen Atmosphäre.

Mit Belgien hatte ich mir ein Land ausgesucht, dessen Bewohner grösstenteils auffallend aufgeschlossen sind und

nie zögerten, mich in ein Gespräch zu verwickeln. Ausschliesslich im Kinderheim wollten die Gespräche anfangs nicht ganz klappen. Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich dort mehr auf die Betreuer hätte zugehen sollen und mich nicht von ihren einsilbigen Antworten hätte verunsichern lassen dürfen.

Sprachliche und andere Erfahrungen

Die Kinder wuchsen mir mit jedem Tag mehr ans Herz, und als die Ferien für sie angefangen hatten, unternahmen wir des Öfteren Velotouren, veranstalteten Wasserschlachten oder unterhielten uns mit anderen Aktivitäten. Somit geriet meine Strichliste immer mehr in Vergessenheit. Ich begann, meinen Aufenthalt in Belgien zu geniessen. Auch das Eintauchen in die französischsprachige Welt empfand ich mehr als Bereicherung anstatt als Hindernis. Die meisten halfen mir auf die Sprünge, wenn ich mich nicht ausdrücken konnte und mir fiel es zunehmend leichter, mich auf Französisch zu verständigen. Trotzdem sehe ich den Stage mehr als persönliche Erfahrung an, da ich vielfach auf mich

Das Eintauchen in die französischsprachige Welt empfand ich mehr als Bereicherung anstatt als Hindernis.

allein gestellt war und verschiedenste Situationen meistern musste, die mir bis dato unbekannt waren. Es kam auch nicht selten vor, dass die Vergangenheit der Kinder durchblitzte. Sie haben geschrien oder schlugen um sich, wenn ihnen jemand zu nahe kam.

Mein Stage ist eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte und mir eine neue Sichtweise auf manche Dinge beschert hat. Und so wurde aus «Aller Anfang ist schwer» schlussendlich «Ende gut, alles gut».



Adventure-Room

Text: Mirjam Iseli / Foto: zVg

Durch eine Zeitmaschine wurden die Schülerinnen und Schüler entweder in die Zukunft oder in die Vergangenheit katapultiert. Dort mussten sie den Schlüssel für die Rückreise in die Gegenwart finden, damit die Fokuswoche überhaupt erst starten konnte.

Anhand der beiden Zeitreise-Rätsel-Räume erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleich einen ersten Eindruck davon, was ein Adventure Room ist: In einem Adventure Room geht es darum, sich innerhalb einer bestimmten Zeit durch knifflige Rätsel zu knobeln, verschiedene Gegenstände und Hinweise miteinander zu kombinieren sowie im Team zusammenzuarbeiten, um sich aus einem Raum befreien zu können. Das Ziel der Fokuswoche war, einen eigenen Adventure Room zu gestalten.

Die Lernenden haben während der Woche verschiedene Rätselarten kennen gelernt und so viele Ideen für einen eigenen Adventure Room erhalten. Rätsel kreieren allein genügt aber nicht, auch die Dekoration und Gestaltung der Räume stellte einen wichtigen Aspekt der Arbeit am Adventure Room dar. So wurde der Luftschuttkeller kurzerhand in ein Gefängnis im Wilden Westen umgewandelt, aus dem man sich befreien musste. Im Fotolabor hingegen wurde ein Bombenlabor inszeniert, aus dem man entfliehen musste, bevor die tickende Bombe explodierte.

Während der Woche stand jedoch nicht nur das Erstellen eines eigenen Adventure Rooms im Vordergrund, sondern auch das Arbeiten in der Gruppe. Gerade beim Lösen von Adventure Rooms ist es wichtig, dass man als Team funktioniert. So wurden Gruppendynamiken und -rollen thematisiert und das Gelernte im Rahmen von kooperativen Spielen reflektiert, was für das Erstellen des Adventure Rooms in der Gruppe hilfreich war.

Nach der Fokuswoche konnten andere Lernende sowie Eltern und Bekannte die beiden Adventure Rooms ausprobieren. Dank des Engagements, des Ideenreichtums und der Rätselfreude der Schülerinnen und Schüler wurde die Woche ein voller Erfolg.

Das Fotolabor wurde während der Fokuswoche zum Bobmenlabor, aus dem man entfliehen musste, bevor die tickende Bombe explodierte.



Chronik

Schuljahr 2018 / 2019

August

- 20. Erster Schultag
- 30. Freifach Theater SQWISS Vernissage in Zürich

September

- 06. Exkursion SPF-WR, Klassen 5a/5b/5c/6a/6b UR18 (Messeausstellung Uri 18)
- 06. Abschluss-GV der YES-Unternehmungen Klassen 6a/6b SPF WR
- 07. UR18 (Messeausstellung in Uri), 8 SchülerInnen, Klasse 5b ganzer Tag an UR18
- 10. Exkursion EF Geografie Klassen 6a/6b/6c, Tiefengletscher Realp
- 10., 20. Duathlon, alle 5. Klassen
- 11. Bergtag alle Klassen
- 13. Exkursion EF Geografie Klassen 6a/6b/6c, Goldauer Bergsturz
- 17., 19. Elternabende Klasse 2a/2b zum Thema: Schul- und Berufswahlprozess
- 21. Sitzung des Mittelschulrates
- 21. Schülerfest
- 24. Exkursion EF Biologie Klassen 6b/6c, Tierpark Goldau
- 24. Lehrpersonenkonferenz
- 24. Elternabend bilinguale Maturität 3. Klassen
- 26. Exkursion Klasse 2b, Forum Schweizer Geschichte, Schwyz
- 26. Stage Elterninformationsabend, 4. Klassen
- 27. Exkursion Klasse 2a, Forum Schweizer Geschichte, Schwyz
- 28. Mittelschulinformationstag (MIT) für alle 5. Klassen

Oktober

- 01.– 05. Fokuswoche
- 6.–21. Herbstferien
- 25. Gründungsversammlung YES-Unternehmungen, 5. Klassen
- 29. Exkursion «Muévete» SPF Spanisch Klassen 4a/4b/4c, Luzern
- 29. Exkursion EF Religion/Ethik, Klassen 6a/6b/6c, Besuch einer Synagoge, Zürich

November

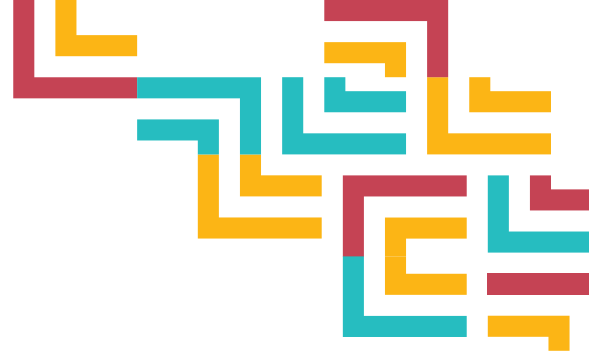
- 01.–02. Allerheiligen
- 02. Interne Weiterbildungstage (IWET) Teil I
- 06. Sitzung der Maturitätskommission
- 08. Exkursion Ergänzungsfach Geografie, Klassen 6a/6b/6c, ETH Zürich
- 08. Lehrpersonenkonferenz
- 13. Elternabend für die 1. Klassen
- Do 15. Infoabend für zukünftige 1. Klassen & Übertritte in die 2./3. Klassen
- 17. Stadtexkursion Zürich, Klassen 2a/2b, freiwillig
- 19.– 21. Öffentliche Präsentationen der Maturaarbeiten
- 23. Schulbesuch und Sitzung des Mittelschulrates
- 27. SPF WR Klassen 5a/5b/5c/6a/6b: Besuch Gerichtsverhandlung Luzern
- 27. Exkursion SPF BG, Klasse 6c, Ausstellung Zürich oder Basel
- 29. Exkursion SPF BG Klassen 4b/4c, Basel: Antikemuseum, Münster, Sammlung
- 30. Exkursion SPF Musik Klassen 4a/4b/5c/6b/6c, Hochschule Luzern

Dezember

- 07. Badminton-Night
- 10. Vernissage «Bilingual Project Dublin», Klasse 6b
- 14. Weihnachtskonzert, Kirche St. Martin, Altdorf
- 20. EF Religion Klassen 6a/6b/6c, Vergleich einer reformierten. und katholischen Kirche, Altdorf
- 22.12.– 06.01. Weihnachtsferien

Januar

- 15. Lehrpersonenkonferenz
- 16. Schneesporttag
- 17. EF Religion/Ethik Klassen 6a/6b/6c, Besuch der Moschee, Schattdorf
- 18. Exkursion Klasse 4b: «Jugend debattiert», Luzern
- 21. Exkursion SPF BG, Klasse 5a/5b, Kunsthaus Zürich
- 24. Sitzung des Mittelschulrates
- 25. Exkursion Klasse 6c, ETH Zürich
- 25. Ende 1. Semester
- 31. Informationen zum Gymnasium für Eltern von PrimarschülerInnen der 5. Klassen



Februar

- 04.–15. Stellwerk, 2. Klassen
08. [Maria Empfängnis](#)
11., 12. Verkehrskunde, Klassen 1a/1b/1c/1d
13. Ausserordentliche Lehrpersonenkonferenz
14. Exkursion EF Geografie, Klassen 6a/6b/6c, Karst-Exkursion Hölloch Muotathal
15. Volleyball-Night
18. Exkursion EF Biologie, Klassen 6b/6c, Novartis
20.02.–
10.03. Ausstellung SPF BG, Klasse 6c, Galerie Niedervolta, Altdorf
21. Rückblick auf die Gymizeit, Austausch mit den 6. Klassen
22. Fasnachtsumzug durch das Schulgelände (Schülerorganisation SO)
23.02.–
10.03. [Sportferien \(inkl. Fasnachtstage\)](#)

März

12. Generalversammlung der Dätwyler AG, SPF-WR Klassen 5a/5b/5c
14. Sitzung des Mittelschulrates
15. Schulbesuchstag für Eltern und Interessierte
18. Interne Weiterbildungstage (IWET) - Teil II, inkl. Lehrpersonenkonferenz
18.–19. [Josefstag](#)
22.–23. Exkursion EF GE, Klassen 6a/6b/6c, Basel

April

04. Exkursion SPF WR, Klassen 5a/5b/5c/6a/6b
09. Exkursion SP PAM, Klassen 4a/4b, Kraftwerk Göschenen
09. Zuger Jungunternehmerpreis SPF-WR, Klassen 4b/4c
09. Elternabend 2. Klassen, Medienerziehung im Smartphone-Zeitalter
10. Präventionsveranstaltungen für die 2. Klassen «smart@phone»
11. Suchtpräventionsmorgen 1. Klassen, Organisation Klasse 5b
11. Exkursion EF Religion, Klasse 6a/6b/6c nach Rikon/ZH und Luzern
11. Exkursion SP PAM Klassen 6a/6b, PSI (Paul Scherrer Institut)
11. Elternabend 1. Klassen: Pubertät – da muss man durch (kontakt Uri)
12. Exkursion SP PAM, Klassen 5a/5b, Technorama
12. Präventionsveranstaltung «Null auf 100», 4. Klassen
12. – 17. Kollegitheater-Aufführungen, Theater Uri
19. 04.–
05.05. [Frühlingsferien \(inkl. Ostertage\)](#)
21.– 27. EF-Biologie, 5. und 6. Klassen, Giglio

Mai

08. IWET-Modul: KJPD
11. «Zeitsprung», Zwei Konzerte der Kollegiensembles, Theater Uri
13. Mündliche Ergänzungsfach-Prüfungen
16. Sitzung der Maturitätsprüfungskommission
20. – 24. Schriftliche Maturaprüfungen
20. Europatag 2019: Deutscher Botschafter-Besuch, 4. Klassen
22. Schweizerisches Schulsporttag, Basel
24. Sitzung des Mittelschulrates
27. Lehrpersonenkonferenz
29. Exkursion GLF BG, Klasse 5c, Kunstdepot Göschenen
29. Testlauf Medizinstudium
30.–31. [Auffahrt](#)

Juni

03. Exkursion Klasse 1c, UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch
03. Besuch vom Kloster Mariastein bei der Kantonalen Mittelschule Uri
05. Austauschnachmittag: Volksschule/Gymnasium
07. Vortragsübung Matura, SPF Musik 6. Klassen
10. [Pfingstmontag](#)
13. Exkursion Klasse 4b, Besuch Dürrenmattmuseum in Neuchâtel
13. – 17. Mündliche Maturaprüfungen
19. Maturafeier im Theater Uri
20.–21. [Fronleichnam](#)
24.06.–
20.07. Französisch-Stage, 4. Klassen
25. Exkursion Klasse 1d, Neuchâtel
26. Notenkonferenz mit anschliessender Lehrpersonenkonferenz
27. Kollegi-Sporttag
28. Schulschlussstag
28. Lehrpersonenkonferenz
29.06. –
18.08. [Sommerferien](#)

Schulferien, Feier- und Brückentage

Zahlen und Fakten

Schuljahr 2018 / 2019



347

Schülerinnen und Schüler



183

Schülerinnen



164

Schüler



19

Schulklassen

Studentafel	Klassen					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Grundlagenfächer						
Deutsch	4	4	4	4	4	4
Französisch	4	4	4			
Französisch oder Italienisch				3	3	4
Englisch	3	3	4	3	3	4
Mathematik	5	5	4	4	4	4
Physik				2	2	2
Chemie			2	2	2	
Biologie			2	2	2	
Geschichte	2	2	2	2	2	3
Geographie	2	2	2	2	2	
Philosophie					2	2
Wirtschaft & Recht mit Schwerpunktfach nichtsprachlich			2			
Wirtschaft & Recht mit Schwerpunktfach Sprachen				2		
Bildnerisches Gestalten	2	2	2			
Musik	2	2	2			
Bildnerisches Gestalten / Musik / Informatik (2 von 3)				4		
Bildnerisches Gestalten oder Musik					2	
Schwerpunktfach nichtsprachlich				5	5	5
Schwerpunktfach sprachlich			3	3	4	5
Ergänzungsfach						4
Maturaarbeit						1
Religion	1	1				
Sport	3	3	3	3	3	3
RDI (Raum-Darstellung-Informatik)			2			
Naturlehre	2	2				
Informatik / Tastaturschreiben	1	2				
Hauswirtschaft		3				
Technisches Gestalten	3					
Lebenskunde / Klassenstunde	1	1				
Wochenstundenzahl mit Schwerpunktfach nichtsprachlich	35	36	35	36	36	36
Wochenstundenzahl mit Schwerpunktfach Sprachen	35	36	36	36	35	36

Schülerzahlen*

Klassen	Total	Schülerinnen	Schüler	Klassen
1.	71	29	42	4
2.	45	24	21	2
3.	81	48	33	4
4.	58	29	29	3
5.	44	27	17	3
6.	48	26	22	3
Total	347	183	164	19



PAM

ist das beliebteste
Schwerpunktfach

Schülerzahlen | Schuljahr

Klassen	Schuljahr									
	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
1. bis 2.	153	148	150	141	122	119	121	141	118	116
3. bis 6.	328	303	297	291	270	258	233	225	220	231
FMS / FMP	20	4	20	4	0	0	0	0	0	0
Total	501	455	447	432	392	377	354	366	338	347



Religion

ist das beliebteste
Ergänzungsfach

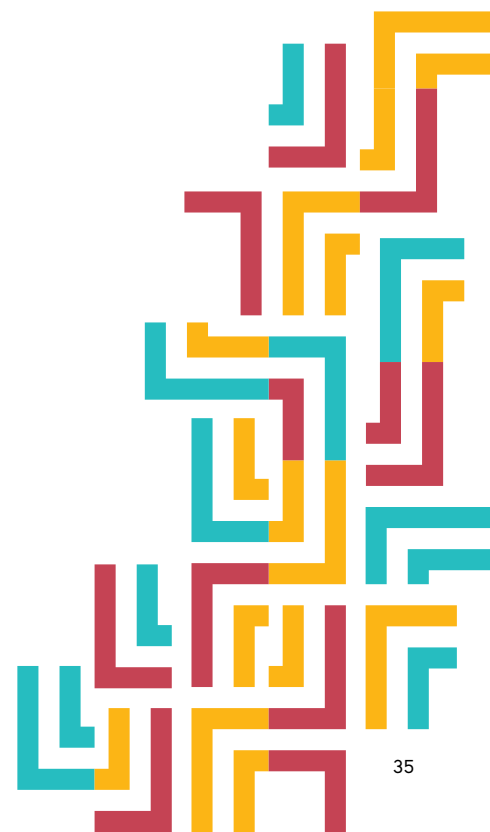
Schwerpunktfächer Belegung*

Schwerpunktfach	Klassen									
	3.		4.		5.		6.		Total	
	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂
Bildnerisches Gestalten	-	-	6	1	7	-	-	4	17	1
Italienisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Latein	-	-	-	-	-	-	4	2	4	2
Musik	-	-	2	4	1	2	1	4	4	10
PAM	-	-	4	9	6	7	6	9	16	25
Spanisch	-	-	10	2	6	4	7	3	23	9
Wirtschaft & Recht	-	-	6	13	7	4	4	4	17	21
Total	-		57		44		48		149	

Ergänzungsfächer Belegung*

Wahlfach	♀	♂	Total
Biologie	6	2	8
Chemie	5	3	8
Geografie	2	7	9
Geschichte	2	7	9
Psychologie / Pädagogik	0	0	0
Religion	11	3	14
Wirtschaft & Recht	0	0	0
Total	26	22	48

*Stand: April 2019



Behörden

Bildungs- und Kulturdirektion

Vorsteher

Jörg Beat, Gurtellen

Stellvertreterin

Z'graggen Heidi, Dr. rer. soc., Erstfeld

Erziehungsrat

Präsident

Jörg Beat, Regierungsrat, Gurtellen

Vizepräsidentin

Walker Petra, Altdorf

Mitglieder

Arnold Philipp, dipl. Maschineningenieur
ETH/BWI, Flüelen

Arnold Infanger Ursula, Altdorf

Bomatter Ralph, Jurist, Altdorf

Dal Farra Cordelia, Altdorf

Gerig-Büchel Emmy, Göschenen

Schuler Silvia, Erstfeld

Tresch Markus, Flüelen

Sekretär

Mattli Christian, Dr. phil., Generalsekretär

Mittelschulrat

Präsident

Jörg Beat, Regierungsrat, Gurtellen

Vizepräsidentin

Wipfli Steinegger Ruth, lic. iur., Flüelen

Mitglieder

Bilger Christoph, dipl. Ing. ETH, Altdorf

Guggenbühl Pius, Dr. med. dent., Schattdorf

Halter Matthias, lic. phil., Altdorf

Jäger Reto, dipl. Heilpädagoge, Schattdorf

Zraggen Ambros, lic. phil., Altdorf

Sekretär

Tinner Daniel, Rektor

Maturitätsprüfungskommission

Präsidentin

Wipfli Steinegger Ruth, lic. iur., Flüelen

Mitglieder

Birrer Larissa, Dr. phil., Zürich

(ab April 2019)

Bissig Andreas, dipl. Elektroing. ETH,
Schattdorf

Da Col Ivo, Prof. Dr. phil., Zürich

Germann Hanni, Sekundarlehrerin, Altdorf
(bis Dezember 2018)

Gnos Hans Peter, dipl. Zeichenlehrer, Zug

Schärer Silvia, Dr. med., Flüelen

Scheuber Karl, Musikprofessor, Zürich

Schöpfer Irma, lic. phil. I, Schwyz

Strub Emanuel, Dr. iur., Attinghausen

Studer Carla, Dr. math. ETH, Hausen a. A.

Tresch Thomas, dipl. Maschineningenieur FH,
Attinghausen

Vollenweider Mariangela, Sekundarlehrerin,
Flüelen

Zraggen Ambros, lic. phil., Altdorf

Prüfungsleitung

Tinner Daniel, Rektor

Personelles

Schulleitung, Lehrerschaft und Angestellte

ICT

Planzer Walter, Informatiker

Müller Julia,

Mediamatikerin in Ausbildung

(bis 14.09.2018)

Gisler May,

Mediamatikerin in Ausbildung

(ab 04.09.2019)

Labor

Ulrich Ursula,

Laborantin

Imhof Bebbi,

Assistent Physiklabor

Hauswarte

Aschwanden Jürg,

leitender Hauswart

Aschwanden Hans

Maibach Fabio

Zberg Beat

Schulleitung

Tinner Daniel, Rektor

Huwlyer Marcel, lic. phil., Prorektor

Schaedler Karin, lic. phil., Prorektorin

Verwaltung

Imhasly Esther, Verwalterin

Müller Evelyn, Verwaltungssachbearbeiterin

Walker Bea, Materialverwalterin

Sekretariat

Gerig Roger, Leiter Sekretariat

Waldis Claudia, Schulsekretärin

Walker Adriana, Schulsekretärin

Wipfli Carmen, Schulsekretärin

Zraggen Désirée, Schulsekretärin

Bibliothek

Dahinden Büchi Anja, Leiterin Bibliothek

Herger Freitag Monika, Bibliothekarin

Unbefristet angestellte

Lehrpersonen

Anwander Norbert, Dr. phil.,

Philosophie, Deutsch

Arnold Gustav, Dr. phil.,

Englisch

Arnold Philipp, Dr. phil.,

Geschichte

Aschwanden Casparina,

Master of Science ETH, Biologie,

Naturlehre

Aschwanden Prisca, lic. phil.,

Deutsch, Geschichte

Bagginstos Karin, Master of Arts English,

Englisch

Baumann Irène, Sekundarlehrerin phil. I,

Französisch

Biedermann Adolf, dipl. Sport II ETH

Sport, Schwimmen

Bissig Gerda, lic. phil.,

Deutsch

Bissig-Thommen Linda, Hauswirtschaftslehrerin, Hauswirtschaft
Canta Nuria, lic. en. cienc., Mathematik, Physik
Derendinger Philippe, lic. phil., Französisch, Italienisch
Dittli Roger, dipl. Sport II ETH, Sport, Schwimmen
Dubacher John, dipl. Lehrer S1/MAS BSLB (IAP), Mathematik
Fleischmann Peter, Sekundarlehrer, Mathematik
Furrer Franziska, HGK, Technisches Gestalten
Gamma Simon, dipl. Wipäd., Wirtschaft und Recht
Hartlieb Otto, lic. phil., Informatik, Geschichte, Psychologie
Hiss Karin, Dr. math., Mathematik
Jannetta Armando E., Dr. phil., Englisch
Journeaux Glen, M.A., Englisch
Kehrli Hans, dipl. nat. ETH, Biologie, Naturlehre, Physik
Keusch Paul, Dr. phil., Chemie
Köchli Ulrich, lic. phil., Deutsch, Geschichte
Kopp Monica, dipl. Werk- und Zeichenlehrerin, Technisches Gestalten
Lambert Sarah, Master of Arts English, Englisch
Latzel Mauro, dipl. math., Mathematik, Physik, Stundenplanung
Loretz Matthias, Sekundarlehrer, Mathematik, Geografie
Maibach Peter, lic. phil., Deutsch, Geschichte
Musch Anita, dipl. S.f.G., Bildnerisches Gestalten
Ochsner Marc, MA ZFH, Bildnerisches Gestalten
Pollini-Bachmann Esther, dipl. Sport II ETH, Sport
Renevey Philippe, dipl. Physiker ETH, Physik, Mathematik
Schärer Dieter, dipl. Sport II ETH, Sport, Schwimmen
Scheidegger Dominique, Französischlehrerin, Französisch
Schenardi Matteo, Theaterpädagogin i.A., Theater
Sciarra Miranda, lic. phil., Biologie, Naturlehre, Deutsch
Thöny-Gisler Maya, lic. phil. nat., Geografie
Topalidis Konstantinos, dipl. Musik II, Musik, Chor
Waidacher Claudia, lic. phil., Deutsch
Wariwoda Lukas, dipl. Phys., Physik
Weber Sarah, lic. phil., Französisch
Zraggen Adrian, dipl. nat. ETH, Geografie
Zschokke Céline, lic. phil., Französisch

Befristet angestellte Lehrpersonen

Fässler Barbara, MA ZFH, Bildnerisches Gestalten
Grob Stephan, MA Music Pedagogy, Musik
Iseli Mirjam, Master of Arts in Science of Religion, Religion
Manetsch Svetlana, Dipl. Sek I Deutsch, Deutsch
Müller Stephanie, Master of Science Bewegungswissenschaften, Sport
Roth Philippe, dipl. Chemiker, Chemie
Schüeli Felix, dipl. Musik II, Jugendorchester
Schuler Yvonne, Hauswirtschaftslehrerin, Hauswirtschaft
Tschalär Aaron, dipl. Schulmusik II, Musik und Kollegimusik
Zeller Jakob, Master of Arts Latinistik, Latein
Zuber Milena, MA UZH, Spanisch

Eintritte Lehrpersonen



Stephan Grob,
Master of Arts in
Musikpädagogik,
Musiklehrperson



Yvonne Schuler-Hardegger,
Lehrperson für
Hauswirtschaft

Austritte Lehrpersonen



Otto Hartlieb lic. phil.,
Psychologie, RDI
01.08.1991–31.07.2019



Gustav Arnold,
Dr. Master of Arts,
Französisch, Englisch
01.08.1996–31.07.2019



Gerda Bissig, lic. phil.,
Deutsch
01.08.2013–31.07.2019



Jakob Zeller,
Master of Arts, Latein
01.08.2015–31.07.2019



Karin Baggenstos,
Master of Arts English
Englisch, Wirtschaft & Recht
01.08.2013–31.07.2019

Dr. Gustav Arnold

Dr. Gustav Arnold unterrichtete seit 1996 an der Kantonalen Mittelschule Uri die Fächer Französisch und Englisch, unterbrochen durch sein Doktoratsstudium an der Universität von North Dakota. Sein Sprachunterricht war Kulturvermittlung der feinen Art, verbunden mit den pädagogischen Tugenden Geduld, Achtsamkeit und Verständnis fürs Gegenüber, welche er bereits als Primarlehrer leben konnte. 2015 hat er zusätzlich zum Unterricht die fachliche Leitung des Projektes Bilinguale Matura übernommen. Mit der diesjährigen ersten Matura in Englisch und Deutsch wurde der Projektstatus definitiv abgeschlossen. Gusti Arnold unterrichtete an unserer Schule mit einem Teilpensum. Daneben war er Dozent an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Die Verbindung der praktischen Tätigkeit auf der Sekundar- und auch auf der Tertiärstufe war sowohl für unsere Schule als auch für die Studierenden ein Gewinn. Allerdings hat die Doppelbelastung schliesslich zum für uns bedauernden Entscheid geführt, sich ab Sommer 2019 auf die Tätigkeit an der Pädagogischen Hochschule zu konzentrieren.

Otto Hartlieb

Otto Hartlieb, lic. phil., unterrichtete seit 1. August 1991 an der Kantonalen Mittelschule Uri die Fächer Informatik, Geschichte und Psychologie. Er verfügt über einen Master of Arts in Soziologie (Schwergewicht Wirtschaftssoziologie und Nebenfächer in Sozialpsychologie und allgemeine Psychologie), welchen er 2008 an der Universität Zürich erworben hat. Otto Hartlieb unterrichtete Geschichte als fächerübergreifendes Ergänzungsfach. Zusätzlich bot er Freifächer wie Programmieren und Soziologie an, die bei Schülerinnen und Schülern auf sehr gute Resonanz stiessen. Dies galt insbesondere auch für die Rückmeldungen zu den Ergänzungsfächern Geschichte (Globalisierung und Weltgesellschaft), Pädagogik und Psychologie. Otto Hartlieb holte seine Schülerinnen und Schüler jeweils auch an der Projektwoche mit seinem Angebot «Internationale Konflikte» immer wieder aus der Reserve und machte sie zu Beteiligten. Sein vernetztes Denken, seine Fähigkeit, gleichzeitig abstrakt und doch auch sehr bodennah denken zu können, verbunden mit einem Verständnis für menschliche Irrungen und Wirrungen waren allseits sehr anerkannt und wurden geschätzt.

Schülerinnen und Schüler

Stand per Ende Schuljahr 2018/2019

Klasse 1a

Matthias Loretz
Klassenlehrperson

Nils Arnold Altdorf	Matteo Wipfli Seedorf
Simona Barros Schattdorf	Lina Zraggen Altdorf
Basil Bossart Altdorf	Matteo Zraggen Erstfeld
Sascha Echser Silenen	Olivia Zraggen Altdorf
Annalena Gamma Schattdorf	
Julia Gisler Schattdorf	
Amando Gnos Erstfeld	
Jonas Ilg Altdorf	
Malik Joos Bürglen	
Meira Mebrahtu Altdorf	
Vittoria Monti Altdorf	
Matthias Müller Seedorf	
Ramon Rasamohan Bürglen	
Luc Sommerhalder Erstfeld	
Lara Spina Altdorf	

Klasse 1b

Casparina Aschwanden
Klassenlehrperson

Lina Arnold Altdorf	Livio Schelbert Altdorf
Jonas Bissig Seedorf	Tim Schnellmann Seedorf
Robin De Vettor Flüelen	Pascal Schuler Schattdorf
Leon Feser Flüelen	Aldin Softic Schattdorf
Lia Gerig Altdorf	
Angelina Gisler Altdorf	
Lynn Imholz Unterschächen	
Mila Janett Altdorf	
Ruben Jauch Flüelen	
Tim Jauch Altdorf	
Sophie Morg Altdorf	
Linus Müller Schattdorf	

Klasse 1c

Maya Thöny
Klassenlehrperson

Noemi Arnold Bürglen	Leandro Rieser Flüelen
Armin Bavrk Altdorf	Celine Schnider Altdorf
Annabelle Bilger Altdorf	Jonas Schuler Altdorf
Beda Bossart Altdorf	Muriel Schuler Schattdorf
Kiano Epp Altdorf	Gabriel Ukaj Flüelen
Nick Frei Altdorf	Marius Wipfli Seedorf
Felix Gisler Altdorf	Joël Wyrsch Seedorf
Fabia Graf Bürglen	Pascal Ziegler Flüelen
Julia Marty Altdorf	Tobias Zurfluh Altdorf
Franziska Naujoks Schattdorf	

Klasse 1d

Sarah Weber
Klassenlehrperson

Julian Canal Schattdorf	Gajanie Rajamohan Erstfeld
Sofia Deplazes Altdorf	Anna Schnüriger Altdorf
Biljana Djuric Erstfeld	Mattia Schorno Bürglen
Tim Hediger Altdorf	Anna Siegert Altdorf
Leandro Huber Attinghausen	Janis Waser Altdorf
Annina Katz Schattdorf	Janik Zraggen Schattdorf
Oliver Kempf Altdorf	Dario Zurfluh Schattdorf
Ana Novakovic Altdorf	Mario Zwysig Schattdorf
Elena Paganini Erstfeld	



Klasse 2a

Anita Musch
Klassenlehrperson

Cyrell Arnold
Altdorf
Elia Arnold
Attinghausen
Joshua Arnold
Attinghausen
Nanda Arnold
Erstfeld
Robin Arnold
Attinghausen
Miren Brand
Altdorf
Jsabelle Bundi
Schattdorf
Delia Da Mocogno
Erstfeld
Linette Dillier
Schattdorf
Linus Gisler
Attinghausen
Sven Gisler
Attinghausen
Lena Ilg
Altdorf
Fabian Imholz
Erstfeld
Fatjona Jasiqi
Silenen

Iva Kajic
Erstfeld
Jaël Marbet
Altdorf
Berke Özyürek
Schattdorf
Dominik Reichmuth
Schattdorf
Isabelle Schuler
Altdorf
Sara Schwolgin
Seedorf
Patrick Stalder
Altdorf
Marius Zemp
Bauen
Maria Ziegler
Altdorf

Klasse 2b

John Dubacher
Klassenlehrperson

Timon Arnold
Bürglen
Viola Arnold
Bürglen
Gülay Aygün
Altdorf
Silvio Baumann
Erstfeld
Cheryl Epp
Altdorf
Lea Fedier
Altdorf
Tim Geisser
Altdorf
Sejla Husakovic
Altdorf
Katarina Ilic
Erstfeld
Simon Marschke
Bürglen
Sebastian Müller
Bürglen
Bernadette Orglmeister
Flüelen
Jill Riedi
Altdorf
Jannik Röthlin
Bürglen
Liv Scheiber
Schattdorf
Sophia Schwolgin
Seedorf

Orlando Tarelli
Altdorf
Carlo Telli
Bürglen
Michael Tresch
Schattdorf
Olivia Walker
Altdorf
Matteo Wyrsh
Schattdorf
Maya Zimmermann
Altdorf

Klasse 3a

Hans Kehrl
Klassenlehrperson

Fabrice Arnold
Bürglen
Janis Arnold
Bürglen
Noah Arnold
Bürglen
Simon Arnold
Bürglen
Mario Baumann
Wassen
Olivia Baumann
Spiringen
Cheyenne Behm
Andermatt
Yara Betschart
Altdorf
Selin Calisici
Altdorf
Céline Franz
Silenen

Jannis Gerig
Altdorf
Sven Gerig
Attinghausen
Shayenne Imhof
Altdorf
Lea Lussmann
Silenen
Aline Stadelmann
Seedorf
Tania Teixeira Martins
Wassen
Maël von Büren
Altdorf
Luca Walker
Silenen
Anja Wipfli
Seedorf
Leonie Zurfluh
Seedorf

Klasse 3b

Ulrich Köchli
Klassenlehrperson

Ben Aeberhard
Bürglen
Florian Aschwanden
Altdorf
Lohana Bünter
Altdorf
Dana Frei
Altdorf
Timon Fröhlich
Altdorf
Emilie Gisler
Altdorf
Isabelle Gisler
Altdorf
Linus Huber
Altdorf
Michelle Indergand
Erstfeld
Jano Lauener
Flüelen

Fabia Manz
Flüelen
Marco Schuler
Altdorf
Valeria Sialm
Altdorf
Chiara von Planta
Schattdorf
Anja Walker
Erstfeld
Gina Walker
Flüelen
Travis Walker
Altdorf
Matteo Zberg
Bürglen
Aline Ziegler
Schattdorf



Schülerinnen und Schüler

Stand per Ende Schuljahr 2018/2019

Klasse 3c

Philipp Arnold

Klassenlehrperson

Fabio Achermann

Altdorf

Lora Balli

Altdorf

Giona Bisatz

Altdorf

Hanna Bossart

Altdorf

Nina Bucher

Altdorf

Sabine Christen

Altdorf

Lukasz Doniec

Altdorf

Claudio Ferrari

Altdorf

Angelina Gabriel

Sisikon

Mona Gerig

Schattdorf

Mireille Gisler

Bürglen

Norah Gisler

Bürglen

Anouk Imhof

Bürglen

Luana Jäger

Schattdorf

Alina Marty

Altdorf

Antonio Monti

Altdorf

Radmila Novakovic

Altdorf

Rebekka Tresch

Isenthal

Elia Truttman

Altdorf

Nina Unternährer

Altdorf

Ben Wild

Altdorf

Aurelio Ziegler

Altdorf

Klasse 3d

Glen Journeaux

Klassenlehrperson

Nino Arndt

Flüelen

Jonas Aschwanden

Altdorf

Elena Baumann

Bürglen

Nuala Bollhalder

Schattdorf

Sophie Briker

Attinghausen

Nick Funke

Schattdorf

Elin Gisler

Schattdorf

Sarah Gisler

Schattdorf

Franca Graf

Bürglen

Sinah Heini

Sisikon

Wanda Herzog

Bürglen

Ramize Murina

Schattdorf

Annika Naujoks

Schattdorf

Gabriel Romano

Schattdorf

Luana Schmid

Attinghausen

Jovin Senn

Schattdorf

Jon Trachsel

Flüelen

Sven Werner

Attinghausen

Lukas Zraggen

Altdorf

Nora Zurfluh

Attinghausen

Klasse 4a

Adrian Zraggen

Klassenlehrperson

Simon Arnold

Attinghausen

Jan Brand

Altdorf

Ana-Maria Crnjac

Erstfeld

Dario Da Mocogno

Silenen

Aleksandar Dittli

Flüelen

Per Huwiler

Altdorf

Bekim Kasumi

Schattdorf

Nicolas Mathis

Altdorf

Cédric Planzer

Sisikon

Julia Planzer

Sisikon

Seraina Regli

Altdorf

Lea Reifler

Altdorf

Ella Russi

Altdorf

Gabriel Stadler

Altdorf

Loa Wild

Altdorf

Raphael Wunderlin

Altdorf

Natalie Wyrsch

Seedorf

Viviana Zaugg

Andermatt

Klasse 4b

Philippe Roth

Klassenlehrperson

Matteo Balli

Altdorf

Alina Barengo

Altdorf

Andri Baumann

Schattdorf

Matteo Baumann

Altdorf

Elena Boi

Altdorf

Johannes Canal

Schattdorf

Fiona Christen

Altdorf

Ian Danioth

Bürglen

Lea Eck

Sisikon

Jasmin Epp

Schattdorf

Pascal Felber

Altdorf

Julia Feubli

Erstfeld

Sina Gisler

Altdorf

Carmen Journeaux

Altdorf

Eva Schuler

Bürglen

Elias Stadler

Erstfeld

Valentin Stadler

Altdorf

Sarah Tresch

Silenen

Klara Wipfli

Altdorf

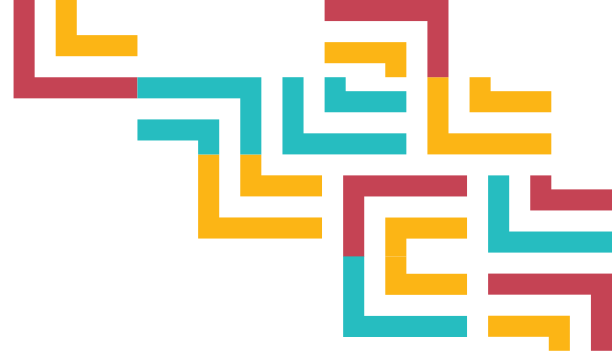
Yasmin Ziegler

Seedorf

Simon Zurfluh

Schattdorf





Klasse 4c

Barbara Fässler
Klassenlehrperson

Emilia Arancibia Torres
Bürglen
Gioia Arnold
Bürglen
Thomas Bertolosi
Altdorf
Alina Bissig
Schattdorf
Chris Gisler
Schattdorf
Yves Gnos
Altdorf
Alexander Herger
Altdorf
Franziska Herger
Bürglen
Alexander Imholz
Seedorf
Veronika Lukic
Erstfeld
Dina Macic
Altdorf
Silas Musch
Altdorf
Asvien Rajamohan
Erstfeld
Graziella Tarelli
Altdorf
Marino Tramonti
Bürglen

Flavia Vanoli
Flüelen
Fabienne Walker
Seedorf
Tobias Werner
Attinghausen
Pascal Zraggen
Altdorf

Klasse 5a

Prisca Aschwanden
Klassenlehrperson

Silas Arnold
Bürglen
Florian Bissig
Isenthal
Gina Calcagni
Wassen
Mara Cesare
Schattdorf
Sales Danioth
Andermatt
Liv Diezig
Flüelen
Alex Felder
Altdorf
Julie Gisler
Altdorf
Dina Kaufmann
Altdorf

Jasmin Müller
Seedorf
Josua Müller
Bürglen
Eva Planzer
Altdorf
Janine Senn
Göschenen
Fabian Stadelmann
Seedorf
Mirjam Würsten
Schattdorf

Klasse 5b

Gustav Arnold
Klassenlehrperson

Marco Baumann
Spiringen
Meret Brand
Silenen
Lara Christen
Altdorf
Livia Gisler
Schattdorf
Moritz Gisler
Altdorf
Louis Indergand
Erstfeld
Abira Kanthapody
Schattdorf
Celine Planzer
Bürglen

Luisa Schuler
Bürglen
Hannah Stadler
Altdorf
Annalena Truttmann
Altdorf
Laura Zurfluh
Bürglen

Klasse 5c

Karin Hiss
Klassenlehrperson

Ella Aeberhard
Bürglen
Nicola Arnold
Altdorf
Seline Arnold
Altdorf
Giulia Aschwanden
Altdorf
Alessio Furrer
Schattdorf
Julian Furrer
Schattdorf
Lara Gisler
Attinghausen
Laura Gisler
Seedorf
Valentina Halter
Altdorf
Moritz Lisibach
Altdorf
Jonas Russi
Andermatt
Bianca Schuler
Altdorf
Nina Schuler
Attinghausen

Nico Simmen
Altdorf
Elia Trachsel
Flüelen
Daniela Wildbolz
Altdorf
Mattia Ziegler
Altdorf



Klasse 6a

Armando Jannetta
Klassenlehrperson

David Arnold
Bürglen

Jana Aschwanden
Bürglen

Mike Baumann
Wassen

Noel Baumann
Altdorf

Natascha Betschart
Bürglen

Andri Bissig
Bürglen

Edona Cakiqi
Erstfeld

Colin Funke
Schattdorf

Tim Furrer
Attinghausen

Alicia Gisler
Altdorf

Pamela Lujic
Altdorf

Yannis Marty
Altdorf

Sarah Schwerzmann
Altdorf

Evrin Sempinar
Altdorf

Raphael Thalmann
Altdorf

Alessandro von Planta
Schattdorf

Gabriela Walker
Isenthal



Klasse 6b

Peter Maibach
Klassenlehrperson

Luisa Baumann
Altdorf

Leandro Bisatz
Altdorf

Moritz Dillier
Schattdorf

Jéssica Sofia
Ferreira Pinto

Yannick Fröhlich
Altdorf

Dominik Furger
Erstfeld

Jasmin Herger
Unterschächen

Nadine Imholz
Bürglen

Arlette Journeaux
Altdorf

Flavio Lussmann
Silenen

Nora Schillig
Altdorf

Marco Schuler
Schattdorf

Simon Schuler
Altdorf

Andrea Wildbolz
Altdorf

Max Wipfli
Altdorf

Lisa Ziegler
Schattdorf



Klasse 6c

Philippe Renevey
Klassenlehrperson

Aline Bissig
Isenthal

Alissa Christen
Andermatt

Nina Dubler
Bürglen

Tabea Gamma
Altdorf

Dario Haab
Altdorf

Kate-Sae Herwegh
Altdorf

Corinne Imholz
Bürglen

Joel Keiser
Sisikon

Janis Manz
Flüelen

Judith Marschke
Bürglen

Joëlle Reinhart
Altdorf

Beryl Russi
Altdorf

David Stöckli
Erstfeld

David Zanini
Bürglen

Jelena Zelic
Erstfeld



Impressum

Passwort

Herausgeber

Verein der Ehemaligen und Freunde
der kantonalen Mittelschule Uri
Kantonale Mittelschule Uri

Redaktion

Verein der Ehemaligen
Elias Bricker

Elternvertretung

Fredy Marty

Kantonale Mittelschule Uri

Daniel Tinner, Rektor
Sarah Weber, Lehrerin
Milena Zuber, Lehrerin
Anja Dahinden, Bibliothekarin

Jahresbericht

Herausgeber

Kantonale Mittelschule Uri
Gotthardstrasse 59
6460 Altdorf
www.kmsu.ch

Redaktion

Daniel Tinner, Rektor
Esther Imhasly, Verwalterin
Claudia Waldis, Leiterin Sekretariat
Carmen Wipfli, Sekretariat
Désirée Zraggen, Sekretariat

Gestaltung

Anja Dahinden

Layout

tinto AG, www.agentur-tinto.ch

Korrektorat

Sarah Weber

Druck

Druckerei Gasser AG,
www.druckerei-gasser.ch

Auflage

1100 Exemplare

Nr. 12 – Mai 2020

KOLEGI

KANTONALE
MITTELSCHULE URI

